

Zweites Sommercamp – 2015

Beispielhaftes „Kurzsemester“ für den entstehenden Lernort Wuppertal



Andreas Bangemann und Daniela Saleth



2014 fand zum ersten Mal auf dem Gelände der Silvio-Gesell-Tagungsstätte in Wuppertal ein Sommercamp statt. Eine Woche lang kamen aus vielen Ländern Interessierte. Ein Kreis aktiver Freunde des gastgebenden „Freiwirtschaftlichen Jugendverbands von Deutschland e. V.“ und des derzeitigen Trägers des Lernort-Projektes, dem „Förderverein Natürliche Wirtschaftsordnung e. V.“, hat das in diesem Jahr stattfindende zweite Sommercamp geplant und organisiert.

Zwei Wochen lang, von 13. bis 26. Juli 2015, laden die Veranstalter wieder ein, diesen außergewöhnlichen Ort und seine aufregende Geschichte kennenzulernen. Ein vielfältiges Angebot wartet auf die Gäste. Dabei wird an alle Altersklassen gedacht. Kleinkinderbetreuung und Angebote für Schulkinder sind ebenso geplant, wie Angebote für Erwachsene. Die bereits vorliegenden Anmeldungen reichen hinsichtlich des Alters vom sechs Monate alten Babys bis zum gestandenen 87-jährigen Senioren.

Das Gros der Gäste wird aus dem „Camper-Alder“ erwartet, denn das Übernachten im eigenen Zelt wird die am häufigsten genutzte Unterkunftsart sein.

Im Gebäude stehen natürlich auch ausreichend „herkömmliche“ Möglichkeiten des Nüchterns zur Verfügung.

Man kann das Sommercamp sowohl an einzelnen Tagen besuchen, als auch über den gesamten Zeitraum bleiben. Für die Langzeit-Teilnehmer bietet sich eine äußerst kostengünstige Möglichkeit, sowohl alle Angebote wahrzunehmen, als auch gepflegt zu werden. Im täglichen Programm sind vormittags zwei bis drei Stunden aktive Mitarbeit am Wiederaufbau der Freilichtbühne vorgesehen. Wer sich daran beteiligt kann kostenlos an allen Angeboten teilnehmen und genießt auch die selbstorganisierte Verpflegung auf dem Gelände kostenfrei.

Kurzzeitgäste bezahlen moderate Einzelpreise für das Gebotene. Übernachtungen in der Tagungsstätte können ebenfalls zu günstigen Preisen gebucht werden.

Folgende inhaltliche Angebote sind vorgesehen:

„Geld geht auch anders“ Auftaktvortrag am Dienstag, den 14. 7. 2015 um 14:30 Uhr von **Andreas Bangemann**. Unter dem Motto des Referats wird es während des gesamten Sommercamps Angebote geben. Weitere Vorträge, Workshops, Spiele, Simulationen, Aufstellungen und Kunstprojekte sind vorgesehen. Daneben gibt es auch Zeit und Raum für spontan unter den Gästen entstehende Angebote zum Komplex „Geld in Wirtschaft und Gesellschaft“

Praktisches und Lehrreiches



Der zukünftige Lernort Wuppertal hat sich zum Ziel gesetzt, wertschöpfenden Ideen „Gärraum“ zu verschaffen, Talente zu entdecken und zu entwickeln. Auch dafür bietet das Sommercamp Möglichkeiten. Einige Angebote konkreter Praxis sind bereits vorgesehen:

- Das Bauen mit Lehm und Stroh kann am Objekt erlebt und erlernt werden.
- Eine Werkstattgruppe wird über mehrere Tage eine Lehmziegelpresse herstellen.
- Ein umfangreiches Angebot von Wissenswerten zum Anbau und der Herstellung von Lebensmitteln, inklusive gemeinsamem Kochen.
- Bau eines Solarkochers.
- Herstellen einer „Urtinktur“ aus wilden Kräutern.
- Linux für alle – Eine einführende Anleitung.
- Der Wald als Raum der Verwandlung.
- Demokratische Energieversorgung.

Theater, Schauspiel, Kunst



- Im Rahmen eines Workshops wird unter fachlicher Anleitung ein Bewegungstheaterstück eingeübt und zur Aufführung gebracht.
- „Poetry Slam“ Übungen und Aufführungen.
- Jonglier-Workshop.
- Körper und Stimme – Workshop.

Tanz und Bewegung



Der Mensch erschließt die Welt mit dem Geist UND dem Körper. Bewegung hat Einfluss auf alles und kann entscheidend dazu beitragen, in einer Welt, die zunehmend in Isolation zu erstarren droht, für die so dringend erforderliche fließende Veränderung zu sorgen. Nahezu jeden Tag wird es deshalb Angebote von professionellen Expertinnen geben.

**Spendenkonto: Förderverein NWO e. V. – Projektbezogene
Spende durch das Stichwort: **Spende Lernort Wuppertal****

EthikBank Eisenberg, BLZ: 83094495, Konto-Nr.: 3164764

IBAN: DE41830944950003164764 – BIC: GENODEF1ETK

Spiritualität und Gemeinschaftsbildung



- Erkennen und erleben der spirituellen Dimension.
- Dragon Dreaming – Methode zur Gemeinschaftsbildung.

Feiern



An jedem Abend geselliges Beisammensein mit:

- Lagerfeuer, Musik und Gesang.
- Ein „Bergfest“ am Samstag, den 18. 7. mit vielen Darbietungen.
- Das große Abschlussfest am Samstag, den 25. 7. 2015.

Daniela Saleth gehört zum Team der Organisatoren. Sie beschreibt die Vorbereitungen und lädt herzlich ein:

Selbstwirksamkeit erleben – Das Sommercamp 2015 steht vor der Tür!



Auf dem Gelände der Silvio-Gesell-Tagungsstätte, dem Geburtsort des entstehenden Lernortes für Wuppertal und gleichzeitigem Sitz der sich im Aufbau befindlichen Wuppertaler Freilichtbühne, können Menschen vom 13. bis zum 26. Juli tatkräftig den Wandel, den sie sich wünschen, dort, wo sie sind, in die eigenen Hände nehmen: zum Mitgestalten, Wirken, Lernen und Schenken wird geladen beim nunmehr zweiten Sommercamp in Wuppertal auf der Kleinen Höhe. Sich auf den Weg machen und erfahren, dass es anders geht. Ein breites Workshop-Angebot rund um Kunst, Kultur, Handwerk, Geld, Gesellschaft und Spiritualität umrahmt während des Sommercamps den Wiederaufbau der Wuppertaler Freilichtbühne und das gemeinsame Kochen in einer extra eingerichteten Lernküche. Ein Team von rund zwanzig Personen hat sich seit dem Open Space Wochenende Mitte April diesen Jahres (s. *Ausgabe 03/2015*, S. 16-19) wöchentlich an der



Team und Interessenten in der Freilichtbühne.

Silvio-Gesell-Tagungsstätte eingefunden, um das Programm für zwei Wochen offenen und fließenden Lernens zu gestalten. Einige Angebote werden dabei durchgehend während des kompletten Sommercamps (außer an den Wochenenden) stattfinden, wie z. B. der Bau von Hand-Lehmziegel-Pressen oder ein Bewegungstheater-Workshop. Ebenso wird die Errichtung eines kleinen Ruhe-Tempels aus Naturmaterialien im umliegenden Wald mehrere Tage Arbeit in Anspruch nehmen und in der ersten Woche wird täglich mit Resonanzen und dem Zusammenspiel von Körper und Klang in der Bühne experimentiert. Während diese Angebote nachmittags in den Workshop-Phasen stattfinden, gibt es vormittags die wichtigen Aufgaben des Kochens und Bauens: in der bio-veganen und -vegetarischen Lernküche wird mit geretteten Lebensmitteln von Foodsharing, mit frischen Lebensmitteln der umliegenden Bio-Höfe, mit Wildkräutern und Essensspenden der Teilnehmer gemeinsam gekocht und zeitgleich an der von Freidenkertum geprägten historischen Freilichtbühne gebaut. Teilnehmer können sich also entscheiden, ob sie sich jeweils der kulinarischen oder der kulturellen Tätigkeit widmen oder als fleißiges Bienchen zwischen den beiden Bereichen hin und her schwirren wollen. In einmaligen Workshops und Vorträgen kann man sich wiederum nachmittags zum Beispiel in Linux erproben oder über die Energie des Geldes und die dritte Energiewende erfahren. Wer möchte, kann auch Vermessungstechniken und Strukturaufstellungen erlernen, um den Alltag zu erleichtern oder Menschen kennenlernen, die in ihrem Leben niemals eine „normale“ Schule betreten haben. Kopf und Körper lassen sich nach solch mentalen Übungen dann gern wieder vereinen beim Bau von Solarkochern, bei Ausdrucksübungen durch Stimme und Tanz, bei Yoga, Meditation oder Poetry-Slams. Auch ein Jonglier-Workshop mit weiteren Zirkuseinlagen ist geplant. Den besonderen Auftakt-Workshop am Dienstag, 14. Juli nach dem Anreisetag, wird dabei der ausnahmsweise vormittags stattfindende Vermessungs-Workshop von Bauingenieur Wolfgang Reinke bilden. Hier kann gleichzeitig etwas über Bühnenbau, innere Ruhe, sicheres Arbeiten und gegenseitige Achtsamkeit gelernt werden und Reinke weiß es, selbst den Mathe-Phobikern ihre irrationale

Angst zu nehmen. Und wer sich über die Tätigkeiten, Fortschritte und den aktuellen Stand der INWO e. V. (Initiative für Natürliche Wirtschaftsordnung) informieren will, hat dazu am Samstag, den 18. Juli, im Rahmen der Mitgliederversammlung Gelegenheit. Begleitet von einem Vortrag von Fritz Andres vom „Seminar für freiheitliche Ordnung“ aus Bad Boll.

Es geht um ein anderes Verständnis des Miteinanders



Das tragende Dach bei all diesen Angeboten für das große Vorhaben ist dabei ein neues Verständnis für Zusammenleben und miteinander Lernen: Das Sommercamp erhofft sich eine fließende Dynamik zwischen Struktur und Freiheit, zwischen vorgegebenem und selbstorganisiertem Lernen, die über das Sommercamp hinaus auch die langfristigen Inhalte des Lernortes tragen soll. Das heißt, dass der Lernort als Organismus seine Mitwirkenden wie bilaterale Zellen versteht, durch deren Membran Informationen nach innen, aber auch nach außen dringen. Jeder, der sich hier befindet, ist somit eingeladen, sich sowohl in der Rolle des Gesellen oder Schülers, aber auch des Meisters und Lehrers, bzw. des Aktivators zu erproben. Denn jeder Mensch trägt seinen ganz eigenen Gestaltungsraum in sich, der aus dem Kreislauf von Träumen und Aktivitäten besteht und der hier Platz finden soll. Dafür wurden bei der Erstellung des Programms Freiräume eingerichtet: Täglich gibt es eine „Blaue Stunde“. Vor dem Abendessen und auch während der beiden Workshop-Phasen ergeben sich Möglichkeiten für spontane Angebote seitens der Besucher und Teilnehmer. Darüber hinaus sind selbstverständlich alle Angebote und Tätigkeiten freiwillig. Wer sich an einem Tag eher dem Wald oder einem Spaziergang über die Felder zugetan fühlt, der gehe unbedingt diesem Gefühl nach. Denn das einzige Dogma des Lernortes und also auch des Sommercamps ist es, kein Dogma zu haben.

An die Bereiche denken, in denen wir tatsächlich etwas bewegen können



Heutzutage ist es oft nicht mehr die Frage, was wir tun müssen, um einen Gesellschaftswandel voranzutreiben,

Der Lernort Wuppertal und das Sommercamp 2015 finanzieren sich aus Spenden und ehrenamtlicher Mithilfe.

Bitte unterstützen Sie uns:

Spendenkonto:

Förderverein NWO e. V.

Projektbezogene Spende durch das Stichwort:

Spende Lernort Wuppertal

EthikBank Eisenberg

BLZ: 83094495

Konto-Nr.: 3164764

IBAN:

DE41830944950003164764

BIC: GENODEF1ETK

sondern wie wir das, was wir schon wissen, in unsere tägliche Lebenspraxis überführen können: Wirtschaftswachstum kann nicht endlos funktionieren, schlechte Ernährung hat generationsübergreifende Konsequenzen, zu wenig Bewegung in unserem Alltag führt zu Krankheiten, starre Strukturen und festgefahrene Systeme in Landwirtschaft und Politik verlangen nach Veränderung und Flexibilität, nach Transparenz und vernünftiger Kommunikation, sonst jagt unsere Gesellschaft unaufhaltsam einem Kollaps entgegen. Es heißt also, jetzt zu handeln und nicht später. Es heißt, jetzt und gemeinsam aktiv den unmittelbaren Lebensbereich so zu gestalten, dass es sich gut anfühlt. Dass es sich richtig anfühlt. Weshalb also sich beschweren, wenn man es doch anders machen kann? Dabei sind die Mitwirkenden vom Lernort selbst noch mitten in den Lernprozessen. Bis und eventuell noch während des Sommercamps sollen z. B. erstmalig Komposttoiletten in Eigenleistung gebaut werden, um selbst auszutesten, wie landwirtschaftliche Kreisläufe gesund geschlossen werden können. Das Substrat der „Öko-Klos“ kann dabei für den eigenen Anbau auf dem Beet und im Feld verwendet werden und produziert keine laufenden Kosten oder Müllprodukte. Ebenso zum ersten Mal hat das Sommercamp dieses Jahr offiziell internationalen Charakter, indem es bereits seit vorherigem



Die Unterhaltung wird nicht zu kurz kommen.

Jahr die Plattform workaway.info nutzt, um Gäste aus aller Welt einzuladen, an dem Projekt mitzuwirken. Aus England, Irland, der Schweiz und Spanien haben sich die fleißigen „Workawayer“ angemeldet, um ihren Teil zum Gelingen im Gegenzug für Kost und Logis beizutragen und werden den Teilnehmern ihr Wissen und ihre Erfahrungen schenken und einen internationalen Austausch ermöglichen. Ganz besondere Gäste sind übrigens summend und in tausendfacher Zahl bereits seit mehreren Wochen auf dem Gelände der Silvio-Gesell-Tagungsstätte angekommen: Imker Willi Göser wird während des Sommercamps alle Fragen, die die Teilnehmer zu Bienen und ihrer Bedeutung für unseren Globus und die weltlichen Zusammenhänge haben, beantworten und möchte gerne zeigen, was wir alles von den Strukturen des Bienenvolks und ihrem gemeinschaftlichen Leben für unsere Gesellschaft lernen können. Auch Musik und Entspannung sind wichtige Bereiche, die im Alltag oft vernachlässigt werden. Workshops über die Methode des Dragon Dreaming und die Bedeutung der Zeit, über Momo und Michael Ende mit dem Filmemacher Oliver Sachs werden verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich selbst immer wieder Zeit zu

Wuppertaler Freilichtbühne

Ein Projekt des FjvD (*Freiwirtschaftlicher Jugendverband von Deutschland e. V.*), dem Trägerverein des Geländes rund um die:

Silvio-Gesell-Tagungsstätte

**Schanzenweg 86
42111 Wuppertal**

Info-Telefon:

02053-423766

Weitergehende Informationen zum Programm auf den Webseiten:

<http://wflb.de> (Wuppertaler Freilichtbühne)

<http://lernort-wuppertal.blogspot.de>

<http://facebook.com/lernort.wuppertal>

schenken. Beim Sommercamp wird Veranstalter Christoph Vallen dahingehend mit seinen „Freebirds“ sicherlich für den einen oder anderen schönen Moment sorgen. Denn Christoph versteht sich darauf, (Lebens-)künstler, Musiker und Visionäre des Abends an die Bühne zu führen und besondere Augenblicke zu erzeugen, in denen man bei kleinen Konzerten und schönen Begegnungen den Tag einen sanften Ausklang finden lassen kann.

Bereit sein für Überraschungen

Was sonst noch alles passieren wird während der zwei Wochen des Sommercamps, darauf freuen sich seine Planer und Organisatoren und hoffentlich auch Teilnehmer. Denn es werden ungeplante und unvorhergesehene Dinge sein, die sich zwischen den Menschen und dem Ort ergeben werden. Besonders an den Wochenenden ist noch viel Möglichkeitsraum. Selbst bei den geplanten Festlichkeiten, wie einem Bergfest mit Feuerlauf und einer Silberhochzeit am ersten, sowie dem großen kulminierenden Abschlussabend am Samstag des zweiten Wochenendes, wurde nicht gewagt, zu eng und minutiös zu planen. Zu schön sind doch die Momente, die sich aus dem Hier und Jetzt ergeben und die alle einmalig sind. In diesem Sinne, wer sich bis hierher angesprochen fühlte:

Herzlich willkommen zum Sommercamp 2015!

Zur Autorin

Daniela Saleth



(29 J.) ist Foodsharing-Botschafterin für Wuppertal und setzt sich gegen Lebensmittelverschwendung ein. Bevor sie 2014 auf der Suche nach Alternativen zu unserem vorherrschenden System nach Wuppertal kam, um am Aufbau der Wuppertaler Freilichtbühne mitzuwirken, studierte sie

Literatur in Göttingen und Berlin und verdingte sich als Journalistin und Nachhilfelehrerin. Der Drang nach „echtem“ Wissen und der Durst nach Wahrheit hat sie immer wieder hinaus in die Welt getrieben, nach Island, Kalifornien, Ägypten, Marokko und auf den Camino del Norte. Jetzt will sie helfen, lokale Wahrheits-oasen zu schaffen, in der Hoffnung, dass diese sich ausbreiten und irgendwann zur „Normalität“ werden. „Lebe die Veränderungen, die du dir für die Welt wünschst.“